



MIKROREALISMUS?

MYTH BUSTING

„ICH HABE GEHÖRT, DAS VERLÄUFT SCHNELL“

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Es wird Zeit mit der am häufigsten gestellten Frage zum Thema „Mikrorealismus-Tattoo“ aufzuräumen:
„Diese ganzen Feinheiten...verläuft das nicht unheimlich schnell?“

Selbstverständlich kann es bei Tattoos immer zu Komplikationen kommen.

Die sogenannten „Blowouts“ gehören wohl zu den unerfreulichsten. Diese entstehen manchmal unmittelbar durch fehlerhafte Tätowiertechnik, können aber auch durch schwaches Bindegewebe begünstigt werden.

Nicht selten werden Ergebnisse allerdings auch von mangelhafter Langzeitpflege, wie zum Beispiel fehlendem Sonnenschutz beeinträchtigt. Nun - und die Zeit erledigt dann den Rest...

Dies trifft auf jeden Tattoostil zu! - Dass Mikrorealismus davon besonders betroffen ist, ist **falsch**.

Ich als überzeugte Fineline-Künstlerin möchte fast sagen: im Gegenteil. In der Regel gilt je höher der Pigmentgehalt der Farbe, desto größer das Risiko, dass die Linien mit der Zeit verlaufen.

Sowohl die Farbe, als auch die technischen Mittel haben sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt.

So sind die Maschinen leichter, die Nadeln feiner, die Farbauswahl größer und die Tattoo-Künstler versierter geworden.

Professioneller Mikrorealismus erfolgt durch den Einsatz von schwach pigmentierten Farben (Grautönen) und den feinsten Nadeln.

Außerdem vermindert die gezielte Platzierung von Highlights (weißer Farbe) das Risiko eines Ausschwämmens von dunklen Pigmenten in die benachbarten Poren erheblich.

Also bitte habt Vertrauen, wenn ich Euch sage: **Kleine Motive sind machbar und lange haltbar.** 😊